

8. Das war ich.

Körner.

Nachlass, Lfg. 39.

Erzählend.

322. Jüngst träumte mir, ich sah auf lich. ten Hö. hen ein Mädchen
 sich im jungen Tag er. ge. hen, so hold, so süß, dass es dir völ. lig glich. Und vor ihr
 lag ein Jüngling auf den Knie. en, er schien sie sanft an sei. ne Brust zu
 zie. hen, und das, und das war ich.
 Doch bald ver. än. dert hat. te sich die Sce. ne, in tie. fen

pp *fp* *credo.* *p* *pp*

Flu - then sah ich jetzt — die Schöne, wie ihr die letz - te, schwache Kraft entwich. Da kam ein

Jüng - ling hülfreich ihr ge - flo - gen, er sprang ihr nach und trug sie aus den

Wo - gen, und das, und das war ich.

So malte sich der Traum in bun - ten Zü - gen, und ü - ber - all sah ich die Lie - be

sie - gen, und Al - les, al - les drehte sich um dich! Du flogst vor - an in un - gebundner

Frei - e, der Jüng - ling zog dir nach mit stiller Treu - e, und das, und das war

ich! Und als ich end - lich aus dem Traum - er -

wach.te, der neue Tag die neue Sehn - sucht brachte, da blieb dein lie.bes, süßes Bild um mich. Ich sah dich

von der Küs.se Gluth er - war - men, ich sah dich se - - lig in des Jünglings

Ar - men, und das, und das war ich!